



LAND

OBERÖSTERREICH

# Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung  
Stadt Traun



**natur:raum**  
Naturraumkartierung Oberösterreich



Endbericht



Land Oberösterreich

**NATUR**

# Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung  
Stadt Traun

Endbericht

Kirchdorf an der Krems, 2008

## **Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:**

Mag. Günter Dorninger

## **Projektbetreuung Landschaftserhebungen:**

Mag. Günter Dorninger

## **EDV/GIS-Betreuung**

Mag. Günter Dorninger

## **Auftragnehmer:**



REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH

Jakob-Haringer-Straße 5A

5020 Salzburg

## **Bearbeiter:**

Martin Loidl Bakk., DI Margret Forte, Mag. Hubert Hartl, DI Andreas Knoll

im Auftrag des Amtes der Oö. Landesregierung,  
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung  
Abteilung Naturschutz / Naturraumkartierung OÖ

## **Fotos der Titelseite:**

Foto links: Aufforstung mit standortgemäßer Artenzusammensetzung (Fotonr. 41021001b)

Foto rechts: Traunzufluss in Oedt (Fotonr. 41021002a)

## **Impressum:**

### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Amt der Oö. Landesregierung

Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung

Abteilung Naturschutz / Naturraumkartierung OÖ

Garnisonstraße 1 • 4560 Kirchdorf an der Krens

Tel.: (+43 7582) 685-655 33, Fax: (+43 7582) 685- 653 99, E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

www.land-oberoesterreich.gv.at

**Redaktion:** Mag. Günter Dorninger

**Fotos:** alle Fotos REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg

**Grafik:** Mag. Günter Dorninger, Abteilung Naturschutz / Naturraumkartierung OÖ

**Druck:** Eigenvervielfältigung

September 2008

DVR: 0069264

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung bleiben dem Land Oberösterreich vorbehalten

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>VORBEMERKUNGEN</b>	<b>4</b>
1.1	Allgemeines	4
1.2	Beschreibung des Bearbeitungsgebietes	4
1.2.1	Lage	4
1.2.2	Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr	5
1.2.3	Landschaftsgenese und Naturraum	8
1.2.4	Klima	9
1.2.5	Boden	10
1.2.6	Potentiell natürliche und aktuelle Vegetation	10
<b>2</b>	<b>BESCHREIBUNG DER EINZELNEN TEILGEBIETE</b>	<b>12</b>
2.1	Teilgebiet 1: Geschlossenes Auwaldgebiet	15
2.2	Teilgebiet 2: Ackerbau-dominiertes agrarisches Intensivgebiet	16
2.3	Teilgebiet 3: Dicht bebautes Siedlungs- und Gewerbegebiet	17
<b>3</b>	<b>ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG</b>	<b>18</b>
3.1	Ergebnisse der Landschaftserhebung	18
3.2	Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	20
3.3	Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung	20
<b>4</b>	<b>VERWENDETE LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNIS</b>	<b>22</b>
4.1	Datengrundlagen	22
4.2	Literaturverzeichnis	23
4.3	Internet-Quellen	23

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Anzahl der Betriebe / Beschäftigte nach ÖNACE (Quelle: Statistik Austria)	7
Abb. 2	Profil zur Landschaftsgenese bzw. zum Landschaftsaufbau (Quelle: Österreichische Bodenkartierung - Kartierungsbereich Linz, BMFL 1977 )	9
Abb. 3:	Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete (Hintergrund: Orthophoto)	13
Abb. 4:	Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete (Hintergrund: ÖK50)	14
Abb. 5	Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet	19

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Bevölkerungsentwicklung im Vergleich zum Bezirk Linz-Land und zum Land Oberösterreich (Quelle: Statistik Austria)	6
Tab. 2	Erwerbspersonen nach Wirtschaftssektoren (Quelle: Statistik Austria)	7
Tab. 3	Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zum Gemeindegebiet	18
Tab. 4	Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche	19

## Anhang 1: Fotodokumentation

## Anhang 2: Beschreibung der Einzelflächen

## Anhang 3: Karten (1 : 5.000)

# 1 Vorbemerkungen

## 1.1 Allgemeines

Im Auftrag der Oö. Landesregierung, Naturschutzabteilung - Naturraumkartierung Oberösterreich, wird unter dem Titel „Landschaftserhebung Oberösterreich“ die in Oberösterreich vorhandene Ausstattung, im Besonderen die der Kulturlandschaft, mit naturräumlich relevanten Strukturelementen und Biotopen erhoben. Im Gegensatz zur Biotopkartierung, die detaillierte Aussagen über die vegetationskundlichen Verhältnisse, Strukturmerkmale, Gefährdung, Nutzung usw. trifft, gibt die Landschaftserhebung eine grobe und überblicksartige Darstellung der vorhandenen Elemente. Nur bestimmte Erhebungstypen werden über eine kurze Charakteristik beschrieben. Die Ergebnisse der Landschaftserhebung dienen als grundlegende Information für die Erarbeitung des Landschaftsleitbildes Oberösterreichs sowie für gutachterliche und planende Tätigkeiten von Behörden und anderen Planungsträgern. Bei konkreten Planungen sind jedoch aufbauend auf die Landschaftserhebung detailliertere Erhebungen durchzuführen.

Die Landschaftserhebung basiert auf einer Auswertung aktueller digitaler Farb-Orthophotos und vorliegender Unterlagen und erfolgt im Erhebungs- und Ausgabemaßstab 1 : 5.000. Begehungen werden auf ausgewählte Flächen beschränkt, und dienen insbesondere der Charakterisierung von Grünlandtypen sowie der Ansprache von Gehölzen. Bauland- und Siedlungsflächen sind nicht Gegenstand der Landschaftserhebung.

Die Ergebnisse der Landschaftserhebung werden für amtliche und private Gutachten, Planungen und Projekten zur Verfügung gestellt.

Das Büro REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH wurde im April 2008 mit der Durchführung der Arbeiten zur Landschaftserhebung für die Gemeinden Gemeinden Pasching, Traun und Wilhering im politischen Bezirk Linz-Land beauftragt (Bearbeitungsgebiet 2008-10). Der Bearbeitungszeitraum erstreckte sich von April bis September 2008.

Der gegenständliche Bericht fasst die Ergebnisse der Landschaftserhebung der Stadt Traun zusammen. Grundlegende Unterlagen für die Digitalisierung und Aufarbeitung der Daten wurden vom Auftraggeber bereitgestellt (vollständige Auflistung siehe Kap. 4). Als Basis für den Bericht dienen die bei der Landesregierung erhobenen Pläne und Unterlagen wie z.B. der Flächenwidmungsplan und das Örtliche Entwicklungskonzept. Neben diverser Literatur zum Landschaftsraum sind auch die durch die Begehung vor Ort erworbenen Gebietskenntnisse und Wahrnehmungen durch den Bearbeiter eine wichtige Grundlage für die Berichtserstellung. Weiters wurden Informationen aus Recherchen im Internet verwendet.

## 1.2 Beschreibung des Bearbeitungsgebietes

### 1.2.1 Lage

Die Stadt Traun, viertgrößte Stadt im Bundesland, liegt im Großraum Linz, etwa 8 km südlich der Landeshauptstadt, zwischen der Traun und der Wiener Bundesstraße B 1. Mit einer Gesamtfläche von 15,4 km<sup>2</sup> und einer aktuellen Einwohnerzahl von 23.941 Einwohnern (2007) weist die Stadt trotz teilweise ländlichen Charakters eine für Städte typische hohe Bevölkerungsdichte von 1.554 EW/km<sup>2</sup> auf (Quelle: Statistik Austria).

Der Hauptort liegt auf einer Seehöhe von 275 m ü.S. Dies entspricht der durchschnittlichen Seehöhe des weitgehend flachen Gemeindegebiets. Die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt 5,1 km, die West-Ost-Ausdehnung 6,5 km.

Die Stadtgemeinde liegt im politischen Bezirk Linz-Land. Die Katastralgemeinde Traun umfasst das gesamte Gemeindegebiet und gliedert sich in die Ortschaften Traun, St. Martin, St. Dionysen und Oedt.

Landschaftlich ist Traun von den Traunauen im Süden, der landwirtschaftlichen Nutzfläche vor allem im Westteil und den Gewerbe- und Handelsbetrieben bzw. dichten Siedlungsgebieten geprägt. Jede dieser Nutzungsformen erscheint in sehr kompakter Form. Die untenstehende Flächenverteilung der Nutzungsklassen gibt einen groben Überblick über die Ausstattung des Gemeindegebietes (Quelle: <http://doris.ooe.gv.at>):

- |                               |                     |
|-------------------------------|---------------------|
| • Wald                        | 1,8 km <sup>2</sup> |
| • Landwirtschaftliche Nutzung | 7,4 km <sup>2</sup> |
| • Baufläche                   | 1 km <sup>2</sup>   |
| • Gärten                      | 2,5 km <sup>2</sup> |
| • Gewässer                    | 0,8 km <sup>2</sup> |
| • Sonstige Flächen            | 1,9 km <sup>2</sup> |

## 1.2.2 Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr

### Bevölkerung

Nach der letzten Volkszählung von 2001 und darauf aufbauender Fortschreibung zählte Traun Ende 2007 23.941 Einwohner. Einen sprunghaften Bevölkerungsanstieg erlebte Traun in den Jahren zwischen 1950 und 1970, als sich so genannte „Heimatvertriebene“ in großer Zahl in der Stadt niederließen. Seit damals verlangsamte sich das Wachstum signifikant. Seit dem Jahr 2000 stagniert die Bevölkerung, wobei sowohl die Wanderungs-, als auch Geburtenbilanz ausgeglichen sind (Quelle Statistik Austria).

Jahr	Traun		Bezirk Linz Land		Land Oberösterreich	
	absolut	1869 = 100	absolut	1869 = 100	absolut	1869 = 100
1869	1.781	100	36.047	100	736.856	100
1910	5.026	282	43.342	120	853.595	116
1951	9.655	542	66.353	184	1.108.720	150
1971	21.215	1.191	97.490	270	1.229.972	167
1991	22.260	1.250	119.341	331	1.333.480	181
2001	23.470	1.318	129.059	358	1.376.797	187
2007	23.941	1.344	135.319	375	1.405.674	191

Tab. 1 Bevölkerungsentwicklung im Vergleich zum Bezirk Linz-Land und zum Land Oberösterreich (Quelle: Statistik Austria)

Mitunter durch die zahlreichen Betriebe in der Fertigungsindustrie ist der Ausländeranteil in Traun mit 15,3 % (VZ 2001) relativ hoch. Der Großteil davon kommt aus Ex-Jugoslawien und der Türkei.

Das Bildungsniveau ist mit knapp 80 % mit einem Pflichtschul- oder Lehrabschluss als höchste abgeschlossene Ausbildung und einer Akademikerquote von lediglich 4,4 % relativ niedrig (Quelle: Statistik Austria).

## Siedlung

Die Siedlungsstruktur Trauns ist äußerst kompakt: der Hauptort Traun mit den Ortschaften St. Dionysen und St. Martin bilden einen geschlossenen Siedlungskern. Oedt im Westen des Stadtgebiets ist der zweite dicht bebaute Siedlungskern. Das Siedlungsgebiet ist größtenteils von Ein- bzw. Zweifamilienhäusern geprägt; einzelne Mehrparteienhäuser sind jedoch ebenfalls zu finden.

Auffallend ist, dass die Siedlungskerne von äußerst kleinen, landwirtschaftlich genutzten Flächen durchsetzt sind. Dies lockert den ansonsten sehr dichten Siedlungsbereich wesentlich auf. Rund um die großen Gewerbe- und Handelsflächen im Norden und Osten sind zwar Wohnsiedlungen vorhanden, jedoch in einem viel weniger kompakten Ausmaß als im Zentrum. Funktional und strukturell sind diese Bereiche am Stadtrand mit den umliegenden Gemeinden – v.a. Pasching – absolut verwachsen.

Obwohl immerhin 48 % der Stadtfläche landwirtschaftlich genutzt wird, fehlen die für diese Gegend typischen Vierkanthöfe im Ortsbild gänzlich. Grund dafür dürfte der vergleichsweise hohe Anteil verpachteter Flächen sein.

Mit Ausnahme der naturnahen Traunauen ist das Stadtgebiet durch Verkehrsinfrastruktur extrem zerschnitten. Sowohl Bundesstraßen als auch Eisenbahnlinien führen direkt durch das Gemeindegebiet.

## Wirtschaft

Gemeinsam mit den unmittelbar anliegenden Gemeinden bildet Traun ein starkes Wirtschaftszentrum im Linzer Zentralraum. Durch die günstige Verkehrsanbindung (Nähe zu West- und Pyhrnbahn, Autobahn und Flughafen) haben sich zahlreiche Unternehmen mit überregionaler Bedeutung angesiedelt. Dazu zählen beispielsweise Internorm-Fenster, Haka-Küchen, der Lebensmittelhersteller Haas, der Lebensmittelgroßhändler Pfeiffer, die Spezialguss HTI-AG und zahlreiche weitere. Im „Windschatten“ dieser Betriebe konnten sich außerdem eine Vielzahl zum Teil hoch spezialisierter KMUs etablieren.



Für den Arbeitsmarkt ist Traun von großer Bedeutung. Insgesamt sind knapp über 10.000 Personen in 892 Betrieben beschäftigt. Von der Betriebsstruktur zeichnet sich Traun durch eine relativ hohe Vielfalt aus, wobei auf das produzierende Gewerbe und den Handel große Anteile entfallen.

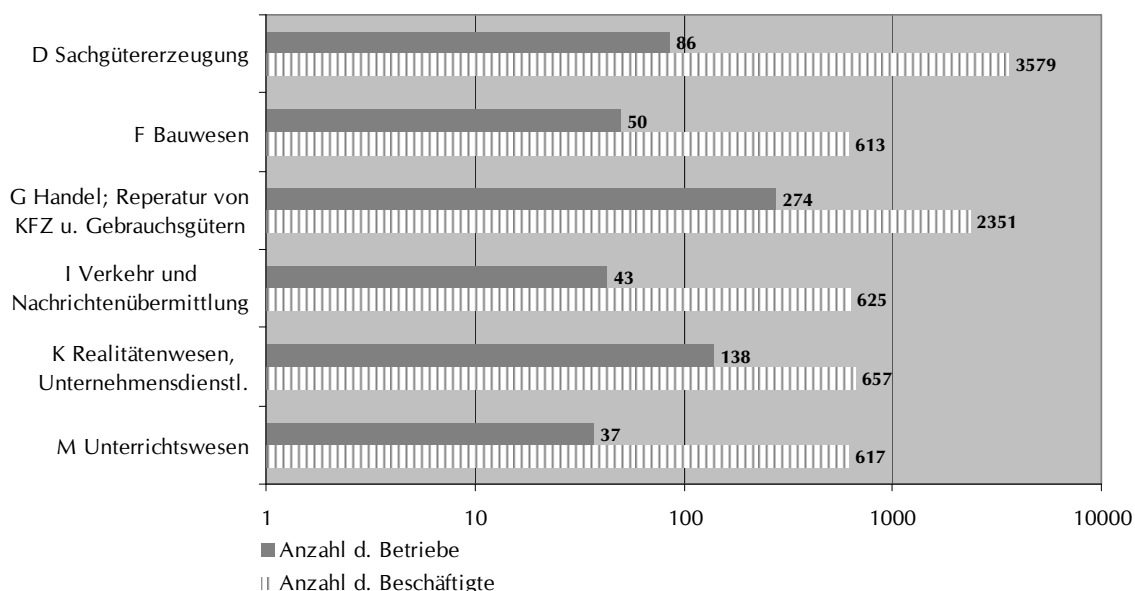


Abb. 1 Anzahl der Betriebe / Beschäftigte nach ÖNACE (Quelle: Statistik Austria)

Ein Großteil der Beschäftigten wohnt in Traun; die Anzahl der Einpendler hält sich mit der Anzahl der Auspendler beinahe die Waage. Der Großteil der Beschäftigten sind Arbeiter und Angestellte, wobei der Anteil der Hilfsarbeiter mit 15 % an allen Erwerbspersonen sehr hoch ist.

Nachstehende Übersicht verdeutlicht die dominierende Rolle des zweiten und dritten Wirtschaftssektors und die beinahe vernachlässigbare Bedeutung des primären Sektors. Im gesamten ersten Sektor, also der Forst- und Landwirtschaft, sind in Traun nur mehr 57 Erwerbspersonen tätig. Der allgemeine Trend zur „Tertiärisierung“ der Wirtschaft auf Kosten des produzierenden Sektors ist auch in Traun deutlich erkennbar.

	1981	1991	2001
Land- und Forstwirtschaft	0,6%	0,6%	0,5%
Industrie, Gewerbe, Bauwesen	62,7%	53,1%	36,8%
Dienstleistungen	36,7%	46,3%	62,1%

Tab. 2 Erwerbspersonen nach Wirtschaftssektoren (Quelle: Statistik Austria)

## Verkehr

Verkehrstechnisch ist Traun in jeder Hinsicht optimal erschlossen: Direkt an das Gemeindegebiet angrenzend befindet sich der Flughafen Linz-Hörsching (zweitgrößter Fracht- und viertgrößter Passagierflughafen Österreichs). Die B 1 und B 139 führen durch das Gemeindegebiet und schließen die Gemeinde an das überregionale Straßennetz an. Die Autobahnen A 1 (Westautobahn), A 25 (Welser Autobahn) und A 7 (Mühlkreisautobahn) befinden sich in unmittelbarer Nähe. Außerdem ist Traun an das Eisenbahnnetz mit seiner Lage an der West- und Pyhrnbahn ausgezeichnet angeschlossen.

### 1.2.3 Landschaftsgenese und Naturraum

Das Stadtgebiet von Traun liegt zur Gänze im nördlichen Alpenvorland. Der größte Teil des Gemeindegebiets liegt auf einer Niederterrasse, der Rest ist dem Auenbereich zuzuordnen. Die rezente Landschaft wurde hauptsächlich im Tertiär und Quartär geformt bzw. überprägt.

Der Untergrund im beinahe gesamten Gemeindegebiet entstand durch die Verlandung des Molassemeers im späten Tertiär. Er besteht hauptsächlich aus tonig-sandigen Sedimenten, dem so genannten Schlier. Die heute sichtbaren Oberflächenformen wurden vor allem während des durch den ständigen Wechsel von Kalt- und Warmzeiten gekennzeichneten Quartärs herausgebildet. Während der Kaltzeiten schütteten Traun und Krems riesige Schotterfluren auf. In den Warmzeiten erfolgte wiederum eine teilweise Ausräumung bzw. Abtragung der Schotterfluren und ein schrittweise Ausbildung von Terrassen. Zusätzlich zu diesen Prozessen wurden während der Kaltzeiten Löss und lehmiges Deckmaterial aufgelagert.

Genetisch lassen sich zwei Landschaftseinheiten abgrenzen: die Niederterrasse, auf der der Hauptort Traun liegt, sowie die Traunauen. Die Niederterrassen wurden während der Würmkaltzeit aufgeschottert und in der Folge mit feinem Schwemmmaterial überlagert, aus dem sich der Boden entwickelte. Die Auen sind die genetisch jüngste Landschaftsform und stellen die tiefste Stufe des Terrassensystems dar. Sie entstanden im Holozän (Jetztzeit) und sind maßgeblich vom Grundwasserstand des Gewässernetzes abhängig.

1:50 000 25-fach überhöht

NNW

SSO

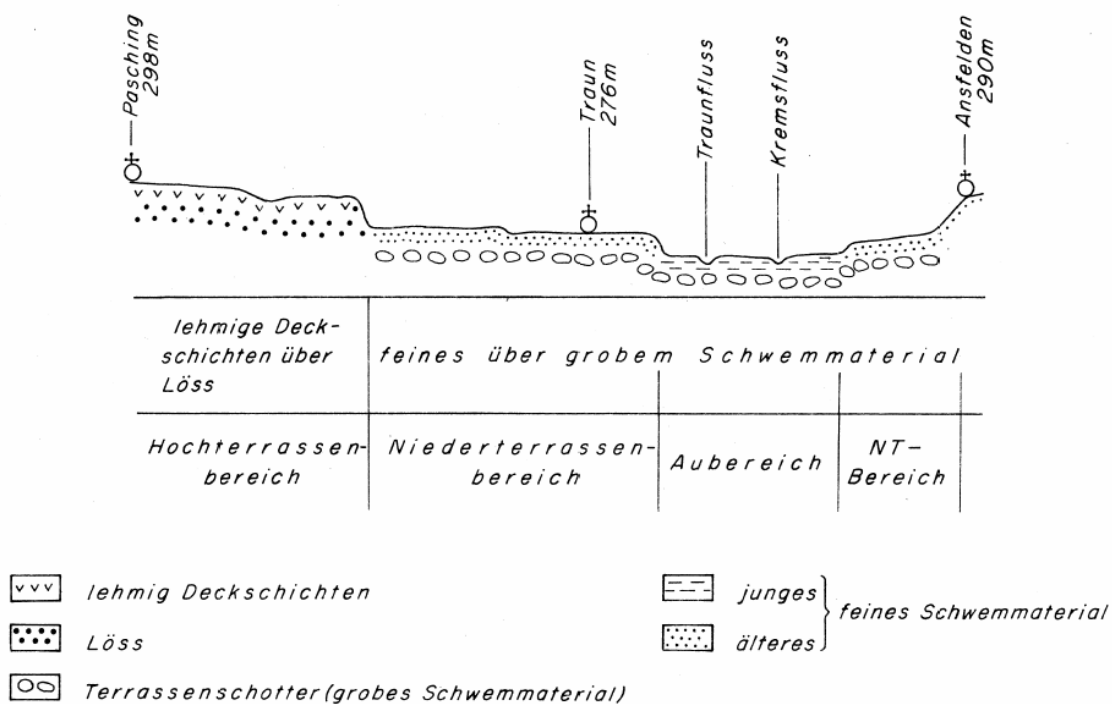


Abb. 2 Profil zur Landschaftsgenese bzw. zum Landschaftsaufbau (Quelle: Österreichische Bodenkartierung - Kartierungsbereich Linz, BMFL 1977)

Trotz des Baus der Kraftwerkstufe Traun-Pucking können heute noch weite Bereiche der Traunau als naturnah eingestuft werden, nicht zuletzt durch umfangreiche Revitalisierungsmaßnahmen. Der Auwald ist in charakteristischer Artenzusammensetzung (v.a. Erlen, Weiden, Eschen, Pappeln) vorhanden und viele Gewässer der Au weisen einen naturnahen, unverbauten Verlauf auf. Innerhalb des Stadtgebiets ist der Wald der Traunau, abgesehen vom Friedhof, die einzige größere, zusammenhängende Waldfläche.

Im übrigen Gemeindegebiet überwiegt die intensive Flächennutzung. Nur an der westlichen Gemeindegrenze findet sich eine kleinere Waldfläche, die zurzeit standortgemäß aufgeforstet wird. Der Anteil versiegelter Fläche ist sehr hoch. Hier finden sich auch kaum natürliche Landschaftsstrukturen, wie Hecken oder Streuobstwiesen.

Als Naherholungsgebiet dient eine umfangreiche Badeanlage in Oedt. Weitere Flächen mit landschaftsprägender Sondernutzung sind der Friedhof im Norden und die Sportanlage in unmittelbarer Nachbarschaft.

## 1.2.4 Klima

Traun wird nach Köppen-Geiger zum Cfb-Klima (Buchenklima; warmgemäßigte, vollfeuchte Regenklimate) in horizontaler Ausdehnung gerechnet.

Die Gemeinde liegt im milderen, niederschlagsärmeren Teil des Alpenvorlandes. Die Verteilung der Jahresniederschlagsmengen sowie die Niederschlagshäufigkeit werden durch die Exposition zu den vorherrschenden Westwetterlagen bestimmt. In den Herbst-Monaten ist das Trauntal durch relativ viele Nebeltage gekennzeichnet.

Aufgrund fehlender Klima-Messdaten für Traun werden untenstehend die Daten der nächstgelegenen Klimastation in Hörsching (294 m ü.S.) herangezogen (Quelle: ZAMG 2007):

- Jahresniederschlag; 768 mm (2004)
- Mittlere Jahrestemperatur 9,4°C (2004)
- Mittlere Jännertemperatur -1,6 °C (2004)
- Mittlere Julitemperatur 19,1°C (2004)
- Tage mit Schneedecke: 50 Tage (2004)

### 1.2.5 Boden

Die Böden der Niederterrasse, auf denen der Großteil des Stadtgebiets liegt, setzen sich aus einer Vielzahl von Ausgangsmaterialien zusammen: in der Regel handelt es sich um feines bis grobes und kalkhaltiges bis kalkfreies Schwemm- und Verwitterungsmaterial. Demnach kann von keinem einheitlichen Bodentypus ausgegangen werden. Je nach Höhe kommen mittel- bis tiefgründige Lockersediment-Braunerden aus lehmig-sandigem, meist schotterreichen Verwitterungsmaterial über Schotter, das entweder kalkhaltig oder bereits ausgewaschen und damit entkarbonatisiert sein kann, oder kalkfreie Lockersediment-Braunerden aus schluffig-lehmigem Sedimentationsmaterial vor. Letztgenannte können bei guter Wasserversorgung sehr gute Pflanzenstandorte darstellen.

In den Auenbereichen ist zumeist lediglich Grauer Auboden anzutreffen. Durch regelmäßige Überschwemmungen werden die Böden einerseits erodiert, andererseits mit neuen Hochflutablagerungen überdeckt. In Bereichen mit seltenerer Überschwemmungshäufigkeit bzw. einem reguliertem Gewässersystem können sich mittel- bis tiefgründige Braune, fallweise vergleyte Auböden bilden. Der landwirtschaftliche Wert dieser Böden ist gering.

### 1.2.6 Potentiell natürliche und aktuelle Vegetation

Nach der forstlichen Wuchsgebietgliederung Österreichs (BFW 2006) wird das Gemeindegebiet von Traun dem Wuchsgebiet 7.2 „Nördliches Alpenvorland - Ostteil“ zugeordnet. Dieses Wuchsgebiet ist der mildere, niederschlagsärmere Teil des Alpenvorlandes. Es ist etwas wärmer als im Westteil (Wuchsgebiet 7.1) mit geringerer Schneedeckendauer und längerer Vegetationszeit.

#### *Potentiell natürliche Vegetation in Traun*

Im Wuchsgebiet 7.2 „Nördliches Alpenvorland - Ostteil“ sind die kolline Höhenstufe mit Höhen von rund 200 – 300 m ü.S. und die submontane Höhenstufe mit Höhen bis 550 m ü.S. anzutreffen. Von Natur aus überwiegen im Wuchsgebiet nährstoffreiche, leistungsfähige Laubmischwald-Standorte (Quelle: BFW 2006).

In der kollinen Stufe ist der Stieleichen-Hainbuchenwald vorherrschend. An wärmebegünstigten Standorten ist er auch submontan mit Buche zu finden. Ein natürlicher Rotföhrenanteil hat sich vor allem an den Kanten der Schotterterrassen ausgebildet.

In der submontanen Stufe überwiegt der Buchenwald mit Tanne, Edellaubholzarten und Stieleiche. Auf ärmeren, bodensauren Standorten stellt meist der Hainsimsen-Buchenwald die potentiell natürliche Vegetation dar.

In den Auwäldern ist auf schluffig-sandigen Anlandungen die Silberweiden-Au die Pioniergesellschaft und auf Schotter das Purpurweiden-Filzweiden-Gebüsch. Bei fortgeschrittener Bodenentwicklung und nur noch seltener Überschwemmung ist eine Hartholz-Au mit Esche, Bergahorn, Grauerle, Stieleiche, Winterlinde und Bergulme ausgebildet. Entlang der kleineren Bäche findet man die Grauerlen-Au und Eschen-Schwarzerlen-Auwälder. An nährstoffreichen, frisch-

feuchten Standorten (z.B. Grabeneinhänge) bilden Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme die potentiell natürliche Vegetation.

#### *Aktuelle Vegetation in Traun*

Außerhalb der Traunau findet sich, mit Ausnahme der Aufforstungsfläche im Westen, keine natürliche Vegetation. Der gesamte Bereich ist anthropogen stark überprägt bzw. genutzt - einerseits durch landwirtschaftliche Intensivwirtschaft, andererseits durch bebaute Flächen. Hecken, Streuobstwiesen und ähnliches fehlt gänzlich. Allerdings sorgen private Gärten und das Friedhofsareal (knapp 60ha!) für eine ansprechende Durchgrünung der Stadt.

In den Auwäldern kann von einer naturnahen Vegetation ausgegangen werden, wobei es sich um eine Hartholz-Au handelt. Die Uferbegleitgehölze weisen eine standortgemäße Artenzusammensetzung und Struktur auf und reichen in der Regel bis an den Gewässerrand heran. Entlang der stehenden Altarme unterhalb der Kraftwerksstufe, sind großflächige Sukzessionsflächen zu erkennen, die teilweise künstlich mit Erlen bestockt wurden.

## 2 Beschreibung der einzelnen Teilgebiete

Die Zielsetzung der Landschaftserhebung für das Gemeindegebiet von Hörsching legt eine Untergliederung des Gemeindegebiets in 3 Teilgebiete nahe. Die Gliederung erfolgt auf Grundlage der Landschaftsgenese, der geologischen Formationen und unterschiedlicher Nutzungsintensitäten.

### Teilgebiet 1: Geschlossenes Auwaldgebiet

Entlang der Traun erstreckt sich eine 300 bis 400 m breite Aue mit charakteristischen Elementen. Der Auenbereich ist geprägt vom typischen Auwald sowie von zahlreichen Fließgewässern und zum Teil stehenden Altarmen. Der Auwald kann als weitgehend naturnah bezeichnet werden. Die Artenzusammensetzung, mit Pappeln, Eschen, Ulmen, Erlen, Weiden, Eichen, u.a. weist tendenziell auf eine Hartholzau hin.

Entlang der zum Teil stehenden Altarme unterhalb der Kraftwerksstufe Traun-Pucking finden sich große Sukzessionsflächen mit juvenilen Erlen-, Weiden- und Pappelbeständen.

Die Gewässer sind eindeutig die Struktur gebenden Landschaftselemente. Das Gewässernetz ist zum Großteil naturnah, nur im Bereich intensiver Nutzung (Kraftwerksstufe, Mühlen, Kleinkraftwerk, etc.) weist es starke anthropogene Überprägungen, wie Böschungsbefestigungen, Hochwasserschutzdämme, Kanalisierung, usw., auf.

Entlang der Traun verläuft ein asphaltierter Radweg. Ansonsten wird das Teilgebiet nur von wenigen Straßen durchquert, womit ein gut verbundener Lebensraum besteht.

### Teilgebiet 2: Ackerbau-dominiertes Intensivgebiet

Das Erscheinungsbild des Teilraums ist relativ heterogen, wird aber deutlich vom intensiven Ackerbau dominiert. Weitere landschaftsprägende Elemente sind der Siedlungskern von Oedt, das Badezentrum Oedt und eine ca. 400 ha große Wald- bzw. Aufforstungsfläche im Nordwesten. Die einzelnen Struktureinheiten sind großflächig und relativ eindeutig abgrenzbar.

Bei der Aufforstungsfläche handelt es sich um eine standortgemäße Laub-Mischwald-Aufforstung anstelle einer Fichtenmonokultur.

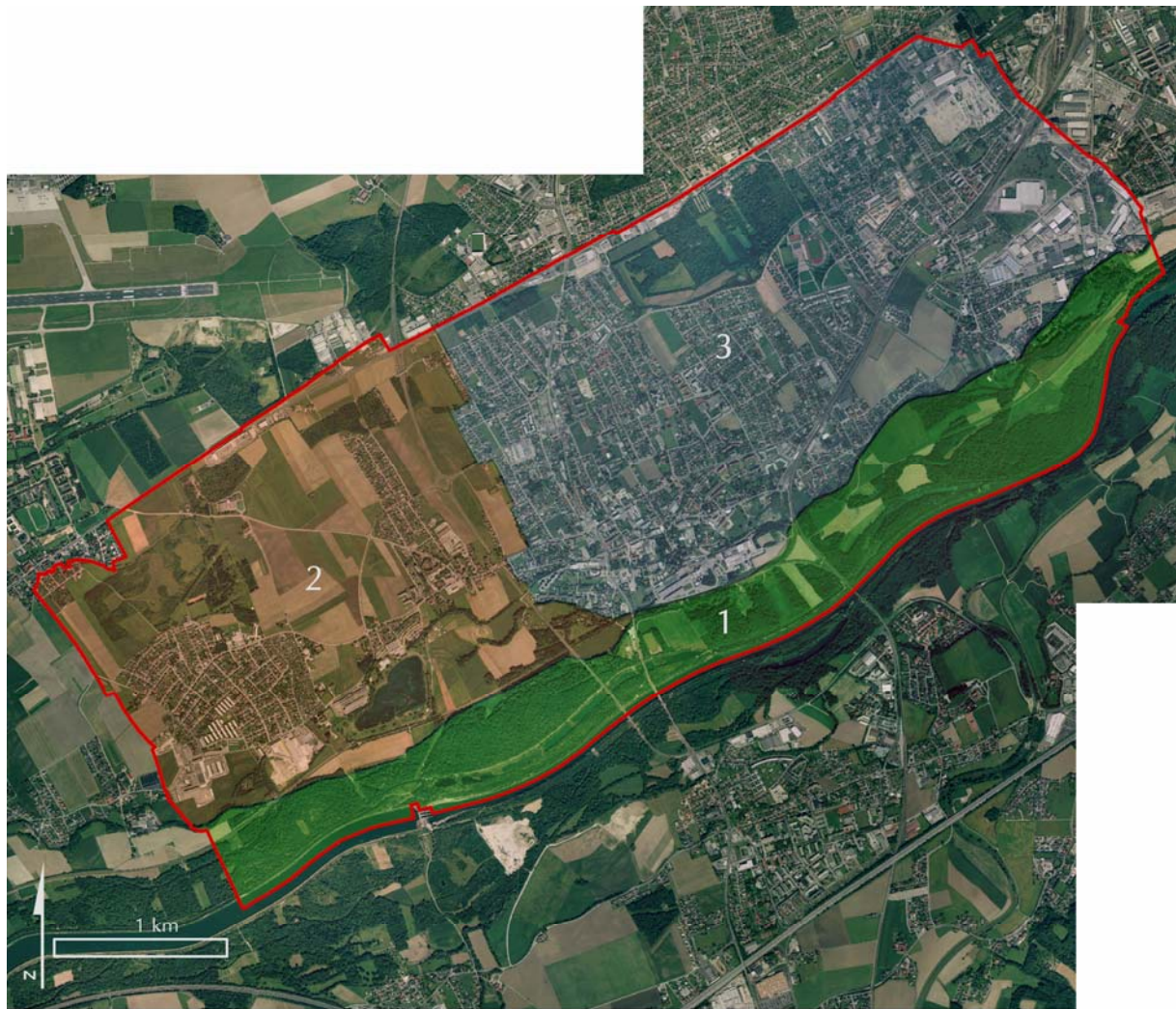
Das Badezentrum schließt unmittelbar an den südlich liegenden Auenbereich an und verfügt über einen knapp 100 ha großen Badensee samt weitläufiger Liegewiese.

Die Ortschaft Oedt ist relativ kompakt mit typischen Einfamilienhäusern der „Heimatvertriebenen“ bebaut. Weiters finden sich etwa ein Dutzend mehrgeschossiger Wohnblöcke. Um den Ortskern haben sich großflächige Gewerbebetriebe angesiedelt.

### Teilgebiet 3: Dicht bebautes Siedlungs- und Gewerbegebiet

Mit Ausnahme des großflächigen Waldfriedhofs und einiger Ackerflächen ist das Teilgebiet durchgehend bebaut bzw. versiegelt. Im Osten und entlang der Bahnstrecke im Süden dominieren großflächige Gewerbe- und Handelsbetriebe. Auffallend sind Gewerbe- und Bahnbrachen mit buschiger Ruderalvegetation.

Das insgesamt sehr strukturarme Gebiet wird lediglich durch einige Baumreihen und private Gärten mit nennenswerten Baumbeständen aufgelockert. Hecken, Wiesenflächen oder Streuobstwiesen fehlen zur Gänze. Gewässer sind nicht vorhanden.






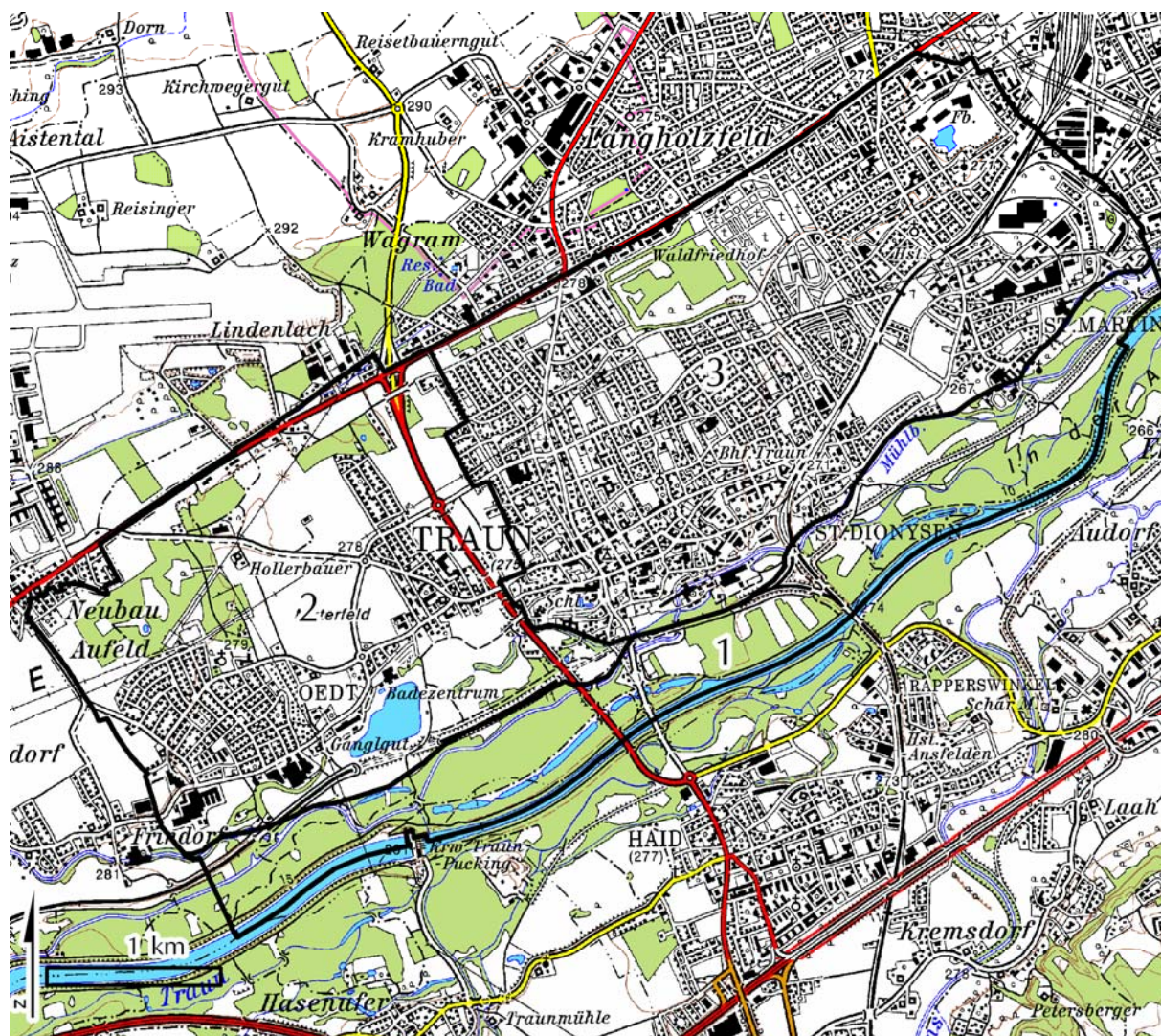
-  1 Ackerbau-dominiertes agrarisches Intensivgebiet
-  2 Dicht bebautes Siedlungs- und Gewerbegebiet
-  3 Geschlossenes Auwaldgebiet

Abb. 3: Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete (Hintergrund: Orthophoto)



- 1 Ackerbau-dominiertes agrarisches Intensivgebiet
- 2 Dicht bebautes Siedlungs- und Gewerbegebiet
- 3 Geschlossenes Auwaldgebiet

Abb. 4: Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete (Hintergrund: ÖK50)



## 2.1 Teilgebiet 1: Geschlossenes Auwaldgebiet

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> <li>teilweise naturnahe Auwälder mit typischer Artenzusammensetzung</li> <li>entlang der Altarme teilweise Sukzessionsflächen mit juvenilen Erlen-, Weiden- und Pappelbeständen</li> </ul>
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> <li>Landwirtschaftliche Nutzung untergeordnet und nur am nördlichen Rand des Teilgebiets</li> <li>extensive forstwirtschaftliche Nutzung</li> </ul>
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewässer (Fließgewässer, stehende Altarme, u.a.) als Strukturgebende Landschaftselemente</li> </ul>
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> <li>verzweigtes Gewässernetz weitgehend naturnah, jedoch teilweise anthropogen überprägt (Mühlen, Kleinkraftwerke, Kraftwerksstufe Traun-Pucking, Hochwasserschutz)</li> </ul>
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht vorhanden</li> </ul>
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht vorhanden</li> </ul>
Relief	<ul style="list-style-type: none"> <li>flache Auenlandschaft</li> </ul>
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Uferbegleitgehölz entlang der stehenden Altarme (ab Kraftwerksstufe Traun-Pucking) mit großflächigen, offenen Sukzessionsflächen mit teilweiser Aufforstung (v.a. Erlen)</li> </ul>

## 2.2 Teilgebiet 2: Ackerbau-dominiertes agrarisches Intensivgebiet

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> <li>nördlich des Siedlungskerns von Oedt größere, zusammenhängende Waldfläche mit standortgemäßen Laub-Mischwald-Aufforstungen</li> </ul>
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> <li>landwirtschaftliche Nutzflächen (vorwiegend intensiver Ackerbau) über gesamtes Teilgebiet mit Konzentration nordöstlich von Oedt</li> </ul>
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> <li>relativ strukturarmes Teilgebiet</li> <li>großflächige Nutzungseinheiten (Wald- und Siedlungsfläche, Badezentrum, Ackerflächen) als relativ gut abgrenzbare Struktureinheiten</li> </ul>
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> <li>mit Ausnahme des Badezentrums Oedt keine Gewässer</li> </ul>
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht vorhanden</li> </ul>
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einfamilienhaussiedlung im typischen Stil der ab den 1950er niedergelassenen „Heimatvertriebenen“</li> </ul>
Relief	<ul style="list-style-type: none"> <li>flaches Gelände mit geringen Höhenunterschieden (Niederterrasse)</li> </ul>
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> <li>großflächige, standortgemäße Aufforstung anstelle von Fichtenmonokulturen im Westen des Teilgebiets</li> </ul>

## 2.3 Teilgebiet 3: Dicht bebautes Siedlungs- und Gewerbegebiet

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedhof als einzige nennenswerte Waldfläche</li> <li>• ansonsten nur kleine Baumgruppen, zumeist in Gärten</li> </ul>
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• großteils verbaut mit Wohn-, Handel- und Gewerbenutzung</li> <li>• aufgelockert durch einzelne Ackerflächen</li> </ul>
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relativ strukturarmes Teilgebiet</li> <li>• vereinzelt straßenbegleitende Baumreihen</li> </ul>
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht vorhanden</li> </ul>
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht vorhanden</li> </ul>
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr kompakte Bebauung mit Wohnsiedlungen im Westen des Teilgebiets und großflächigen Gewerbe- und Handelsbetrieben im Osten</li> </ul>
Relief	<ul style="list-style-type: none"> <li>• flaches Gelände mit geringen Höhenunterschieden (Niederterrasse)</li> </ul>
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zahlreiche Brachflächen entlang ehemaliger Geleisestrecken</li> <li>• Gewerbegebiet durchsetzt mit Gewerbebrachen (teilweise mit buschiger Ruderalvegetation)</li> </ul>

## 3 Zusammenfassende Beschreibung

### 3.1 Ergebnisse der Landschaftserhebung

Das Stadtgebiet von Traun liegt zur Gänze im nördlichen Alpenvorland. Das Relief wurde hauptsächlich durch Vorgänge im Tertiär und im Quartär geprägt, wird aber durch die Dynamik in den Auenbereichen immer noch verändert.

Die Stadt erstreckt sich über eine Länge von rund sechs Kilometer zwischen Traun und B 1. Sie ist relativ deutlich in drei funktionale Einheiten gegliedert. Landschaftsprägend sind einerseits die Traunauen im Süden, andererseits die intensive landwirtschaftliche Nutzung und die dichte Bebauung mit Wohnsiedlungen und Gewerbe- und Handelsbetriebe im Rest des Stadtgebiets.

Durch die dichte Bebauung bzw. intensive landwirtschaftliche Nutzung außerhalb des Auenbereichs fehlen Struktur gebende Landschaftselemente wie Hecken und Streuobstwiesen fast vollständig. Entlang von Hauptstraßen finden sich allerdings längere, geschlossen gepflanzte Baumreihen.

Nördlich des Ortsteils Oedt wurde eine ehemalige Fichten-Monokultur durch die Aufforstung standortgemäßer Gehölze ersetzt. Durch diese Maßnahme entsteht ein fast 500 ha großer Laub-Mischwald.

Mit dem Badezentrum Oedt und dem Friedhof prägen zwei große Grünflächen mit Sondernutzung das Landschaftsbild entscheidend. Die Siedlungsgebiete sind äußerst kompakt, werden aber vor allem im Westen der Stadt durch Äcker und im Osten durch Bahn- und Gewerbebrachen teilweise aufgelockert.

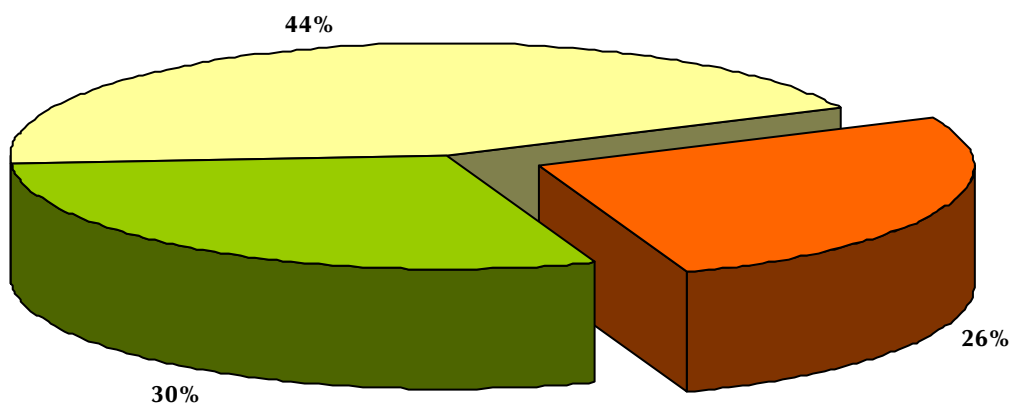
Der Auwald im Süden des Gemeindegebiets ist in seiner Artenzusammensetzung standortgerecht, wird aber durch Regulierungen und durch die Kraftwerksstufe Traun-Pucking unter Druck gesetzt. Die Traun wird im gesamten Stadtgebiet von Weiden-dominiertem Uferbegleitgehölz gesäumt. Rund um die stehenden Altarme unterhalb der Kraftwerksstufe finden sich große Sukzessionsflächen mit partieller künstlicher Bestockung.

Die vorkommenden Gewässer beschränken sich ausschließlich auf den Auenbereich und setzen sich aus Altarmen, Bächen und Kanälen zusammen. Teilweise können die Bäche als naturnah bezeichnet werden; ihr Verlauf ist mäßig mäandrierend und die Böschungen sind meist unbefestigt. Der Mühlbach ist durch die Wasserkraftnutzung in Mühlen und Kleinkraftwerken teilweise stark verbaut bzw. kanalisiert.

Die folgenden Tabellen und Diagramme geben einen zusammenfassenden Überblick über die prozentuelle Flächenverteilung und Flächengrößen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche:

	Fläche in ha	Prozentueller Anteil
<b>Gemeindefläche gesamt</b>	<b>1.549,78 ha</b>	<b>100 %</b>
<b>davon</b>		
Erhobene Fläche gesamt	407,75 ha	26,31%
nicht erhobene Flächen (intensiv genutztes Grünland, Verkehrsflächen, ...) exkl. Bauland	458,22 ha	29,57%
Bauland	683,81 ha	44,12%

Tab. 3 Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zum Gemeindegebiet



■ nicht erhobene Flächen exkl. Bauland ■ Bauland ■ erhobene Flächen gesamt

Abb. 5 Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet

Erhobene Bestandestypen	Flächengröße	Anteil an Gemeindefläche	Anteil an erhobener Fläche	Häufigkeit
Baumreihe, Allee	1,84 ha	0,12%	0,45%	11
Fließendes Gewässer	30,33 ha	1,96%	7,44%	16
Grünland-Sondernutzung	70,90 ha	4,57%	17,39%	4
Heckenzug	5,13 ha	0,33%	1,26%	15
Kleinstwaldfläche	1,26 ha	0,08%	0,31%	5
Laub-Nadel-Mischwald / Laub-Nadelholz-Mischforst	37,54 ha	2,42%	9,21%	11
Laubwald / Laubholzforst	159,69 ha	10,30%	39,16%	36
Mesophile, "bunte" Fettwiese - Magerrasen	2,03 ha	0,13%	0,50%	2
Nadelwald / Nadelholzforst	12,20 ha	0,79%	2,99%	8
Neubewaldung / Aufforstung	6,33 ha	0,41%	1,55%	3
Stehendes Gewässer	24,82 ha	1,60%	6,09%	13
Streuobstbestand	3,05 ha	0,20%	0,75%	10
Sukzessionsfläche auf ehemaligen Abbauflächen geogener Rohstoffe	1,86 ha	0,12%	0,46%	1
Sukzessionsfläche des feuchten und nassen Extensivgrünlandes	0,49 ha	0,03%	0,12%	1
Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebiet	5,50 ha	0,35%	1,35%	2
Sukzessionsfläche von frischem artenreichen Magergrünland	2,45 ha	0,16%	0,60%	3
Uferbegleitgehölz	36,35 ha	2,35%	8,91%	23
Verdachtsfläche	5,99 ha	0,39%	1,47%	2

Tab. 4 Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche

## 3.2 Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche

Die naturnahen, wenig genutzten, naturschutzfachlich wertvollen Bereiche beschränken sich auf zwei, deutlich abgrenzbare Gebiete. Es sind dies eine standortgerechte Aufforstungsfläche im Nordwesten und der lang gestreckte Auenbereich im Süden. Das Friedhofsgelände unterliegt zwar einer intensiven Sondernutzung, kann aber aufgrund des dichten Baumbestands und der großflächigen Grünbereiche ebenfalls als ökologisch wertvoll bezeichnet werden.

Bei der Aufforstung der ehemaligen Fichten-Monokultur wurden vor allem standortgemäße Laubgehölze verwendet. Durch die hohe Vielfalt der Arten wurde ein ökologisch wertvoller Laub-Mischwald geschaffen, der innerhalb des Gemeindegebiets einzigartig ist. Durch das weitgehende Fehlen von Heckstrukturen in Traun kommen den gepflanzten Strauchgehölzen, wie Pfaffenhütchen, Schneeball oder Weißdorn, für Vögel, Insekten und Kleinsäugetieren besondere Bedeutung zu.

Dem Auenbereich kommen zahlreiche wichtige ökologische Funktionen zu, weshalb eine Erhaltung aus naturschutzfachlicher Sicht unabdingbar ist. Durch den dichten Waldbestand bietet die Aue einen geeigneten Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten. Die uferbegleitenden Gehölze sind neben ihrer Funktion als Habitat auch als Wanderkorridor von großem Wert. Das Gewässernetz mit seiner Vielfalt an Lebensräumen ist vor allem im naturnahen Zustand wichtiger Bestandteil des gesamten Ökosystems. Die Bachläufe und stehenden Altarme stellen einen idealen Lebensraum für Insektenlarven, Fische, Krebse und diverse Kleinstlebewesen dar. Auch wenn sowohl die Ausdehnung als auch die Struktur der Aue durch die intensive land- und wasserwirtschaftliche Nutzung beeinträchtigt ist, stellt sie eine unverzichtbare ökologische Einheit innerhalb des Gemeindegebiets dar.

Der Friedhof ist vor allem für Vögel und Insekten ein wertvoller Habitat. Vor allem Laubbäume dienen als Brutplatz und Nahrungsquelle (z.B. Nektar, Früchte). Baumarten wie z.B. Eichen bieten für dutzende Insektenarten einen Lebensraum, der wiederum für insektenfressende Vögel als Jagdgebiete dienen kann. Innerhalb des Friedhofs befindet sich außerdem eine größere, zusammenhängende Waldfläche, die, neben Vögeln und Insekten, auch Kleinsäugetieren als Lebensraum dient.

## 3.3 Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung

Außerhalb der oben angeführten Bereiche ist die Landschaft innerhalb des Gemeindegebiets als ausgeräumt und strukturarm zu bezeichnen. Aufgrund der hohen Nutzungsintensität fehlen für diese Region eigentlich typische Strukturen wie Hecken und Streuobstwiesen fast vollständig. Mit Ausnahme der Traunauen sind keine Wanderungskorridore oder Trittsteinbiotope zu finden. Das neu aufgeforstete Waldgebiet ist beispielsweise ökologisch mehr oder weniger isoliert. Verkehrsachsen und dicht bebaute Bereiche zerschneiden die Landschaft in hohem Maß.

Die vorhandenen Ackerflächen werden intensiv genutzt. Durch das Fehlen jeglicher Begrenzungen, wie Hecken oder Säume, besteht die akute Gefahr übermäßiger Stoffeinträge in angrenzende Oberflächengewässer. Insgesamt sind wenige Strukturen mit Pufferfunktion vorhanden, was massive Auswirkungen auf das Mikroklima und die Lärm- und Schadstoffverbreitung hat. Hier wären gezielte Heckenpflanzungen, auch aus einem landschaftsästhetischen Ansatz, unbedingt anzuraten. Der Mühlbach im Ortsteil St. Dionysen weist nur mehr ein rudimentäres Uferbegleitgehölz auf, wodurch praktisch keine Pufferwirkung vorhanden ist. Mit einer Verbreiterung des vorhandenen Gehölzbestands könnte diesem Umstand gezielt entgegen gewirkt werden.

Die Aue im Süden ist von der intensiven Nutzung nur bedingt ausgenommen. Die Traun ist im gesamten Stadtgebiet stark begradigt und verbaut. Die Kraftwerksstufe Traun-Pucking hat massive Auswirkungen auf die Gewässerdynamik und den Grundwasserspiegel. Unterhalb des Kraftwerks finden sich dadurch stehende, abgetrennte Altarme, die von großen, offenen Sukzessionsflächen gesäumt werden. Das weit verzweigte Gewässernetz ist aufgrund einer (vormals) intensiven wasserwirtschaftlichen Nutzung in manchen Bereichen stark begradigt und befestigt, ebenfalls mit negativen Auswirkungen auf die natürliche Gewässerdynamik. Zumindest eine bedingte Renaturierung, z.B. ein Aufweiten des Bachlaufs, könnte neue Strukturen schaffen, die als Lebensräume für zahlreiche Pflanzen und Tiere dienen würden. Dem Schutz des vorhandenen Uferbegleitgehölzes und der naturnahen Gewässerabschnitte sollte hohe Priorität eingeräumt werden.

Die Gewerbe- und Bahnbrachen im Osten von Traun könnten interessante Flächen für Folgenutzungen darstellen. Dies würde die äußerst dicht bebauten Bereiche in mehrerlei (z.B. klimatischer, ökologischer, ästhetischer, ...) Hinsicht entscheidend auflockern.

Insgesamt sei auf die umfangreiche Förderkulisse für naturschutzfachliche Aufwertungen seitens des Landes und der EU verwiesen, die z.B. gezielte Unterstützungen bei Pflanzungen und Pflege von Hecken und Streuobstwiesen (siehe z.B. [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/SID-3DCFCFC3-C3735C46/ooe/hs.xsl/35965\\_DEU\\_HTML.htm](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/SID-3DCFCFC3-C3735C46/ooe/hs.xsl/35965_DEU_HTML.htm)) vorsehen.

# 4 Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis

## 4.1 Datengrundlagen

### Vom Auftraggeber beigestellte Daten

- Farb-Orthophotos im Triangulierungsblattschnitt 1:5000, Bildflug: 05.07.2001 (© Land Oberösterreich)
- Digitale ÖK50 (kartographisches Modell KM50) im Blattschnitt TB20000 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Gemeindegrenzen aus der Digitalen Katastralmappe (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitale Katastralmappe (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- 10m Höhenschichtlinien generiert aus dem Digitalen Höhenmodell (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitales Landschaftsmodell - Gewässernetz (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs, Stand 10-2007 (© Land Oberösterreich)
- Moorflächen nach Krisai & Schmidt (aus GENISYS) (© Land Oberösterreich)

### Gemeinde Traun

- Flächenwidmungsplan der Stadtgemeinde Traun, genehmigt durch die OÖ Landesregierung: 10.09.2001 (Stand der Fortführung: 08.2008)



## 4.2 Literaturverzeichnis

- AMT DER OÖ LANDESREGIERUNG (Hrsg., 1993): Oberösterreichischer Bodenkataster - Bodenzustandsinventur 1993. Herausgegeben vom Amt der oö. Landesregierung Agrar- und Forstrechtsabteilung, Linz.
- BMLF BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (Hrsg.; 1997): Hydrographisches Jahrbuch von Österreich 1994. Herausgegeben vom Hydrographischen Zentralbüro im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien.
- BUNDESAMT UND FORSCHUNGSZENTRUM FÜR LANDWIRTSCHAFT (1977): Erläuterungen zur Bodenkarte 1:25.000 Kartierungsbereich 39 Linz Oberösterreich; Herausgegeben vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien.
- LANDESGESETZ ÜBER DIE ERHALTUNG UND PFLEGE DER NATUR (Oö. Natur- und Landschaftsschutzgesetz 2001 - Oö. NSchG 2001)
- PILS G. (1999): Die Pflanzenwelt Oberösterreichs – Naturräumliche Grundlagen, Menschlicher Einfluss, Exkursionsvorschläge. Ennsthaler Verlag, Steyr
- UMWELTBUNDESAMT (Hrsg.; 1995): SAUBERER N., GRABHERR G.: Fachliche Grundlagen zur Umsetzung der FFH-Richtlinie in Österreich. Wien
- UMWELTBUNDESAMT (Hrsg.; 2000): ELLMAUER T., TRAXLER A.: Handbuch der FFH-Lebensraumtypen Österreichs. Wien

## 4.3 Internet-Quellen

- Internet-Abfrage BFW (Bundesamt für Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft) <http://bfw.ac.at/300/1198.html> [besucht am 26.08.08].
- Internet-Abfrage Umweltbundesamt <http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/naturschutz> [besucht am 16.09.08].
- Internet-Abfrage: <http://doris.ooe.gv.at> [besucht am 26.08.08].
- Internet-Abfrage: [http://www.lfu.bayern.de/natur/fachinformationen/natura\\_2000\\_ffh/natuerliche\\_lebensraeume](http://www.lfu.bayern.de/natur/fachinformationen/natura_2000_ffh/natuerliche_lebensraeume) [besucht am 16.09.08].
- Internet-Abfrage: <http://www.salzburg.gv.at/themen/nuw/naturschutz> [besucht am 16.09.08].
- Internet-Abfrage: <http://www.statistik.at/> [besucht am 20.08.08].
- Internet-Abfrage: <http://www.zamg.ac.at> [besucht am 25.08.08].

# Anhang 1

## Fotodokumentation



Abb. 1: Aufforstungsfläche mit hoher, standortgemäßer Artenvielfalt (Foto: REGI-OPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 2: Aufforstungsfläche mit hoher, standortgemäßer Artenvielfalt (Foto: REGI-OPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 3: Fließgewässer mit bis an das Gewässer heranreichendem Uferbegleitgehölz im Ortsteil Oedt (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 4: Stark begradigtes und befestigtes Fließgewässer mit Eisenbahnbrücke im Ortsteil Oedt (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 5: Relativ naturnahes Fließgewässer im Auenbereich mit dichten, artenreichen Uferbegleitgehölzen (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)

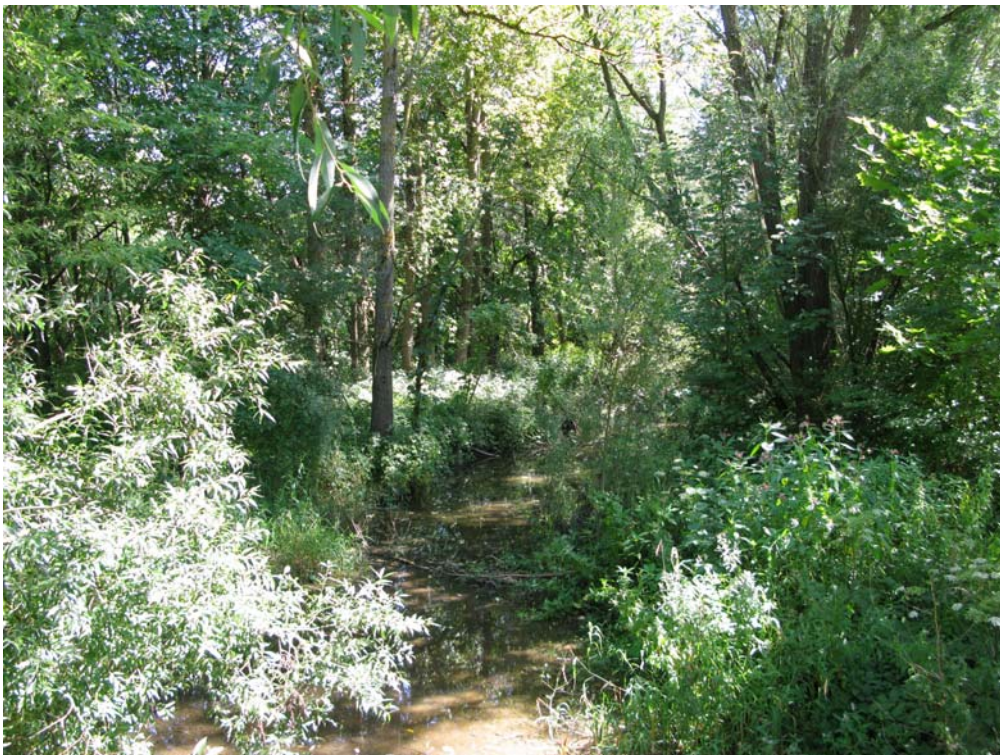


Abb. 6: Langsam fließender Seitenarm mit dichtem, krautigen Unterwuchs im Uferbegleitgehölz (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 7: Teilweise befestigte Böschung und Flusssohle im Auenbereich (Foto: REGI-OPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 8: Teilweise befestigte Böschung und Flusssohle im Auenbereich (Foto: REGI-OPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 9: Bis an das Gewässer heranreichendes Uferbegleitgehölz als Charakteristikum der Au (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 10: Verschmutzung mit Müll und biogenem Abfall (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 11: Kraftwerk Traun-Pucking (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 12: Massive Befestigung und Begradigung der Traun im Flussabschnitt unterhalb des Kraftwerks (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)





Abb. 13: Traunradweg und typisches Uferbegleitgehölz entlang der Traun (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 14: Fischbesatz in einem Altarm auf Höhe des Traunkraftwerks (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 15: Fischbesatz in einem Altarm auf Höhe des Traunkraftwerks (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 16: Blick über stehendes Gewässer mit Fischbesatz und durchgehendem Uferbegleitgehölz (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 17: Uferbefestigung mit grobblockigem Gesteinsmaterial (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 18: Uferbegleitgehölz mit überwiegend Weiden (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 19: Uferbegleitgehölz mit immer wieder auftretenden, offenen Sukzessionsflächen (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 20: Uferbegleitgehölz mit immer wieder auftretenden, offenen Sukzessionsflächen (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 21: Ausfluss des Mühlbachs aus der Mühle bzw. Kleinkraftwerk (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 22: Stark begradigter, relativ strukturarmer Abschnitt des Mühlbachs (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)

# Anhang 2

## Beschreibung der Einzelflächen

**Liste der erhobenen Flächen**

*gereiht nach Erhebungstypen*

**Gemeinde: 41021 Traun**

**Bezirk: Linz-Land**

**Bestandestyp:**

**0102 Nadelwald/Nadelholzforst**

lfd. Nummer: **414** Fläche in m<sup>2</sup>: **12309** Länge in m: **268**

Charakteristik: Fichtenforst

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **418** Fläche in m<sup>2</sup>: **3829** Länge in m: **140**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **424** Fläche in m<sup>2</sup>: **45149** Länge in m: **542**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **438** Fläche in m<sup>2</sup>: **10759** Länge in m: **228**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **439** Fläche in m<sup>2</sup>: **32013** Länge in m: **418**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **487** Fläche in m<sup>2</sup>: **4355** Länge in m: **144**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **505** Fläche in m<sup>2</sup>: **5368** Länge in m: **176**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **1004** Fläche in m<sup>2</sup>: **8217** Länge in m: **198**

Charakteristik: Fichtenforst

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

**Bestandestyp:**

**0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst**

lfd. Nummer: **413** Fläche in m<sup>2</sup>: **29631** Länge in m: **384**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **419** Fläche in m<sup>2</sup>: **7856** Länge in m: **210**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **420** Fläche in m<sup>2</sup>: **5383** Länge in m: **227**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer:	<b>426</b>	Fläche in m²:	<b>12306</b>	Länge in m:	<b>301</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>432</b>	Fläche in m²:	<b>199496</b>	Länge in m:	<b>2343</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>435</b>	Fläche in m²:	<b>5</b>	Länge in m:	<b>8</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>456</b>	Fläche in m²:	<b>60690</b>	Länge in m:	<b>715</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>457</b>	Fläche in m²:	<b>2359</b>	Länge in m:	<b>118</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>461</b>	Fläche in m²:	<b>32285</b>	Länge in m:	<b>614</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>490</b>	Fläche in m²:	<b>10375</b>	Länge in m:	<b>372</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>526</b>	Fläche in m²:	<b>14994</b>	Länge in m:	<b>638</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				

#### Bestandestyp:

#### **0104 Laubwald/Laubholzforst**

lfd. Nummer:	<b>421</b>	Fläche in m²:	<b>27575</b>	Länge in m:	<b>375</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>425</b>	Fläche in m²:	<b>50683</b>	Länge in m:	<b>467</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>431</b>	Fläche in m²:	<b>4511</b>	Länge in m:	<b>149</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>433</b>	Fläche in m²:	<b>2634</b>	Länge in m:	<b>104</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>434</b>	Fläche in m²:	<b>4210</b>	Länge in m:	<b>164</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>441</b>	Fläche in m²:	<b>10275</b>	Länge in m:	<b>216</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>447</b>	Fläche in m²:	<b>12474</b>	Länge in m:	<b>306</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				



lfd. Nummer:	<b>448</b>	Fläche in m²:	<b>5671</b>	Länge in m:	<b>162</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>449</b>	Fläche in m²:	<b>9400</b>	Länge in m:	<b>299</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>450</b>	Fläche in m²:	<b>39322</b>	Länge in m:	<b>742</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>451</b>	Fläche in m²:	<b>5695</b>	Länge in m:	<b>174</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>452</b>	Fläche in m²:	<b>20381</b>	Länge in m:	<b>304</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>453</b>	Fläche in m²:	<b>20682</b>	Länge in m:	<b>475</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>454</b>	Fläche in m²:	<b>159748</b>	Länge in m:	<b>1847</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>455</b>	Fläche in m²:	<b>967</b>	Länge in m:	<b>64</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>462</b>	Fläche in m²:	<b>388605</b>	Länge in m:	<b>3641</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>463</b>	Fläche in m²:	<b>249455</b>	Länge in m:	<b>1268</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>474</b>	Fläche in m²:	<b>38060</b>	Länge in m:	<b>480</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>475</b>	Fläche in m²:	<b>6358</b>	Länge in m:	<b>217</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>478</b>	Fläche in m²:	<b>4231</b>	Länge in m:	<b>175</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>481</b>	Fläche in m²:	<b>21001</b>	Länge in m:	<b>498</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>483</b>	Fläche in m²:	<b>5255</b>	Länge in m:	<b>180</b>
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>484</b>	Fläche in m²:	<b>4098</b>	Länge in m:	<b>125</b>
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				

lfd. Nummer:	<b>485</b>	Fläche in m²:	<b>1429</b>	Länge in m:	<b>76</b>
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>494</b>	Fläche in m²:	<b>2361</b>	Länge in m:	<b>150</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>511</b>	Fläche in m²:	<b>25117</b>	Länge in m:	<b>499</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>514</b>	Fläche in m²:	<b>3126</b>	Länge in m:	<b>161</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>515</b>	Fläche in m²:	<b>12574</b>	Länge in m:	<b>380</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>520</b>	Fläche in m²:	<b>20048</b>	Länge in m:	<b>370</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>521</b>	Fläche in m²:	<b>12487</b>	Länge in m:	<b>484</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>534</b>	Fläche in m²:	<b>83263</b>	Länge in m:	<b>1458</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>535</b>	Fläche in m²:	<b>6023</b>	Länge in m:	<b>238</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>537</b>	Fläche in m²:	<b>62174</b>	Länge in m:	<b>1053</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>540</b>	Fläche in m²:	<b>224621</b>	Länge in m:	<b>1647</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>545</b>	Fläche in m²:	<b>36583</b>	Länge in m:	<b>1064</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>1007</b>	Fläche in m²:	<b>15836</b>	Länge in m:	<b>317</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				

#### Bestandestyp:

#### **0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²**

lfd. Nummer:	<b>411</b>	Fläche in m²:	<b>1101</b>	Länge in m:	<b>84</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Fichte (Picea abies), Birke (Betula sp.), Bergahorn (Acer pseudoplatanus), Robinie (Robinia pseudoacacia), Lärche (Larix sp.)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				

lfd. Nummer:	<b>412</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>1705</b>	Länge in m:	<b>91</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Fichte ( <i>Picea abies</i> ), Birke ( <i>Betula sp.</i> ), Bergahorn ( <i>Acer pseudoplatanus</i> ), Robinie ( <i>Robinia pseudoacacia</i> ), Lärche ( <i>Larix sp.</i> )				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>473</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>5232</b>	Länge in m:	<b>151</b>
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>477</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>1148</b>	Länge in m:	<b>88</b>
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>548</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>3408</b>	Länge in m:	<b>134</b>
Charakteristik:	Gewerbebrache?; vorwiegend Schwarzpappel ( <i>Populus nigra</i> )				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
<b>Bestandestyp:</b>					
<b>0202 Uferbegleitgehölz</b>					
lfd. Nummer:	<b>472</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>32135</b>	Länge in m:	<b>1620</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Gemeine Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ), Schwarzer Holunder ( <i>Sambucus nigra</i> ), Fichte ( <i>Picea abies</i> ), Traubenkirsche ( <i>Prunus serotina</i> ), Kirsche ( <i>Prunus cerasus</i> ), Birke ( <i>Betula sp.</i> ), Rosskastanie ( <i>Aesculus hippocastanum</i> ), Bergahorn ( <i>Acer pseudoplatanus</i> )				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>476</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>10496</b>	Länge in m:	<b>434</b>
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>486</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>23253</b>	Länge in m:	<b>1082</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Korbweide ( <i>Salix viminalis</i> ), Silberweide ( <i>Salix alba</i> ), Schwarzpappel ( <i>Populus nigra</i> ), Salweide ( <i>Salix caprea</i> ), Silberpappel ( <i>Populus alba</i> )				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>488</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>2399</b>	Länge in m:	<b>130</b>
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>495</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>7542</b>	Länge in m:	<b>433</b>
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>502</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>287</b>	Länge in m:	<b>34</b>
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>503</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>52924</b>	Länge in m:	<b>2162</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Gemeine Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ), Schwarzer Holunder ( <i>Sambucus nigra</i> ), Fichte ( <i>Picea abies</i> ), Traubenkirsche ( <i>Prunus serotina</i> ), Kirsche ( <i>Prunus cerasus</i> ), Birke ( <i>Betula sp.</i> ), Rosskastanie ( <i>Aesculus hippocastanum</i> ), Bergahorn ( <i>Acer pseudoplatanus</i> )				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>504</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>3094</b>	Länge in m:	<b>255</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Gemeine Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ), Fichte ( <i>Picea abies</i> ), Walnuss ( <i>Juglans regia</i> ), Schwarzer Holunder ( <i>Sambucus nigra</i> ); lockerer Unterwuchs				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>506</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>237</b>	Länge in m:	<b>67</b>
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					

lfd. Nummer:	<b>509</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>15959</b>	Länge in m:	<b>1282</b>
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>510</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>7468</b>	Länge in m:	<b>228</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Gemeine Esche (Fraxinus excelsior), Silberweide (Salix alba), Salweide (Salix caprea), Schwarzpappel (Populus nigra)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>518</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>9088</b>	Länge in m:	<b>338</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Silberweide (Salix alba), Schwarzpappel (Populus nigra), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior); stark mit Waldrebe (Clematis sp.) überwachsen				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>519</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>10855</b>	Länge in m:	<b>480</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Silberweide (Salix alba), Schwarzpappel (Populus nigra), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior); stark mit Waldrebe (Clematis sp.) überwachsen				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>523</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>8504</b>	Länge in m:	<b>832</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Korbweide (Salix viminalis), Silberweide (Salix alba), Schwarzpappel (Populus nigra), Salweide (Salix caprea), Silberpappel (Populus alba); dicht, keine Sukzessionsflächen				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>527</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>21818</b>	Länge in m:	<b>574</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Silberweide (Salix alba), Schwarzpappel (Populus nigra), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior); stark mit Waldrebe (Clematis sp.) überwachsen				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>538</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>55343</b>	Länge in m:	<b>2708</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Silberweide (Salix alba), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Bergahorn (Acer pseudoplatanus), Spitzahorn (Acer platanoides), Schwarzerle (Alnus glutinosa)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>541</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>50004</b>	Länge in m:	<b>2345</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Kirsche (Prunus cerasus), Schwarzpappel (Populus nigra), Traubenkirsche (Prunus serotina) (Prunus cerasus), Silberweide (Salix alba), Schwarzerle (Alnus glutinosa), Silberpappel (Populus alba), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior), Bergahorn (Acer pseudoplatanus); immer wieder offene Sukzessionsflächen mit künstlicher Bestockung (v.a. Stieleichen (Quercus robur)); eventuell durch Kraftwerkbau trockenfallene Feuchtwiese?				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>542</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>6179</b>	Länge in m:	<b>425</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Kirsche (Prunus cerasus), Schwarzpappel (Populus nigra), Traubenkirsche (Prunus serotina) (Prunus cerasus), Silberweide (Salix alba), Schwarzerle (Alnus glutinosa), Silberpappel (Populus alba), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior), Bergahorn (Acer pseudoplatanus); immer wieder offene Sukzessionsflächen mit künstlicher Bestockung (v.a. Stieleichen (Quercus robur)); eventuell durch Kraftwerkbau trockenfallene Feuchtwiese?				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>546</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>15734</b>	Länge in m:	<b>599</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Silberweide (Salix alba), Schwarzerle (Alnus glutinosa), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior), Hasel (Corylus avellana), Traubenkirsche (Prunus serotina), Kirsche (Prunus cerasus)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>2143</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>7959</b>	Länge in m:	<b>1137</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Korbweide (Salix viminalis), Silberweide (Salix alba), Schwarzpappel (Populus nigra), Salweide (Salix caprea), Silberpappel (Populus alba)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>2144</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>11242</b>	Länge in m:	<b>1606</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Korbweide (Salix viminalis), Silberweide (Salix alba), Schwarzpappel (Populus nigra), Salweide (Salix caprea), Silberpappel (Populus alba)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					

---

lfd. Nummer: **2145** Fläche in m<sup>2</sup>: **5992** Länge in m: **856**  
Charakteristik: Artenzusammensetzung: Korbweide (*Salix viminalis*), Silberweide (*Salix alba*), Schwarzpappel (*Populus nigra*),  
Salweide (*Salix caprea*), Silberpappel (*Populus alba*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

### Bestandestyp:

#### 0203 Heckenzug

---

lfd. Nummer: **417** Fläche in m<sup>2</sup>: **2775** Länge in m: **284**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: Kirsche (*Prunus cerasus*), Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), Salweide (*Salix caprea*), Fichte (*Picea abies*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **436** Fläche in m<sup>2</sup>: **832** Länge in m: **109**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: Fichte (*Picea abies*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **445** Fläche in m<sup>2</sup>: **2009** Länge in m: **166**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Salweide (*Salix caprea*), Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **459** Fläche in m<sup>2</sup>: **17107** Länge in m: **674**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), Silberweide (*Salix alba*), Fichte (*Picea abies*),  
Walnuss (*Juglans regia*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **471** Fläche in m<sup>2</sup>: **2666** Länge in m: **248**

Charakteristik: unzugänglich

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **499** Fläche in m<sup>2</sup>: **1647** Länge in m: **119**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: überwiegend Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **500** Fläche in m<sup>2</sup>: **4974** Länge in m: **269**

Charakteristik: unzugänglich

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **1003** Fläche in m<sup>2</sup>: **1034** Länge in m: **103**

Charakteristik: unzugänglich

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **1006** Fläche in m<sup>2</sup>: **17095** Länge in m: **707**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), Schwarzpappel (*Populus nigra*), Stieleiche (*Quercus robur*), Silberweide (*Salix alba*), Salweide (*Salix caprea*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **2146** Fläche in m<sup>2</sup>: **684** Länge in m: **228**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: Silberweide (*Salix alba*), Salweide (*Salix caprea*), Schwarzpappel (*Populus nigra*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **2157** Fläche in m<sup>2</sup>: **2331** Länge in m: **333**

Charakteristik: unzugänglich

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **2161** Fläche in m<sup>2</sup>: **295** Länge in m: **59**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: Traubenkirsche (*Prunus serotina*) (*Prunus cerasus*), SommerFlieder (*Syringa sp.*),  
Hasel (*Corylus avellana*), Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*) (*Prunus cerasus*), Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*); künstlich als Straßenbegleitgrün angelegt

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **2162** Fläche in m<sup>2</sup>: **254** Länge in m: **127**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **2163** Fläche in m<sup>2</sup>: **394** Länge in m: **197**  
Charakteristik: Artenzusammensetzung: Fichte (Picea abies), Schwarzpappel (Populus nigra), Birke (Betula sp.), Silberweide (Salix alba), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **3005** Fläche in m<sup>2</sup>: **1800** Länge in m: **225**  
Charakteristik: Artenzusammensetzung: Kirsche (Prunus cerasus), Schwarzpappel (Populus nigra), Silberweide (Salix alba)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **3006** Fläche in m<sup>2</sup>: **378** Länge in m: **63**  
Charakteristik: Artenzusammensetzung: Fichte (Picea abies)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

### Bestandestyp:

#### **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**

---

lfd. Nummer: **415** Fläche in m<sup>2</sup>: **3596** Länge in m: **182**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **423** Fläche in m<sup>2</sup>: **1160** Länge in m: **79**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **479** Fläche in m<sup>2</sup>: **7181** Länge in m: **312**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **482** Fläche in m<sup>2</sup>: **4837** Länge in m: **160**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **489** Fläche in m<sup>2</sup>: **4896** Länge in m: **240**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **491** Fläche in m<sup>2</sup>: **2663** Länge in m: **107**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **496** Fläche in m<sup>2</sup>: **1208** Länge in m: **135**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **497** Fläche in m<sup>2</sup>: **2263** Länge in m: **159**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **547** Fläche in m<sup>2</sup>: **1139** Länge in m: **113**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **1005** Fläche in m<sup>2</sup>: **1602** Länge in m: **82**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

### Bestandestyp:

#### **0206 Baumreihe, Allee**

lfd. Nummer:	<b>410</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>1333</b>	Länge in m:	<b>181</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Föhre (Pinus sp.), Birke (Betula sp.)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>422</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>1001</b>	Länge in m:	<b>108</b>
Charakteristik:	Bergahorn (Acer pseudoplatanus)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>2149</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>1248</b>	Länge in m:	<b>312</b>
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>2155</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>1557</b>	Länge in m:	<b>519</b>
Charakteristik:	Winterlinde (Tilia cordata)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>2156</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>696</b>	Länge in m:	<b>232</b>
Charakteristik:	Japanischer Ahorn (Acer japonicum)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>2158</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>956</b>	Länge in m:	<b>239</b>
Charakteristik:	Rosskastanie (Aesculus hippocastanum)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>2159</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>5796</b>	Länge in m:	<b>966</b>
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Spitzahorn (Acer platanoides), Eberesche (Sorbus aucuparia), Föhre (Pinus sp.); als Parkplatzbepflanzung				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>2164</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>3561</b>	Länge in m:	<b>1187</b>
Charakteristik:	Straßenbegleitgrün: Bergahorn (Acer pseudoplatanus)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>3007</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>1356</b>	Länge in m:	<b>452</b>
Charakteristik:	Bergahorn (Acer pseudoplatanus)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>3008</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>685</b>	Länge in m:	<b>137</b>
Charakteristik:	Bergahorn (Acer pseudoplatanus), Ziersträucher				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>3010</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>172</b>	Länge in m:	<b>86</b>
Charakteristik:	Winterlinde (Tilia cordata)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				

#### Bestandestyp:

#### **0207 Markanter Einzelbaum**

lfd. Nummer:	<b>4049</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>0</b>	Länge in m:	<b>0</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>4050</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>0</b>	Länge in m:	<b>0</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>4051</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>0</b>	Länge in m:	<b>0</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	<b>4052</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>0</b>	Länge in m:	<b>0</b>
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				

---

lfd. Nummer: **5002** Fläche in m<sup>2</sup>: **0** Länge in m: **0**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **5003** Fläche in m<sup>2</sup>: **0** Länge in m: **0**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

**030301 Sukzessionsfläche des feuchten und nassen Extensivgrünlandes mit oder ohne jüngerem Gehölzaufwuchs**

---

lfd. Nummer: **480** Fläche in m<sup>2</sup>: **4932** Länge in m: **169**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

**030303 Sukzessionsfläche von frischem artenreichem Magergrünland**

---

lfd. Nummer: **464** Fläche in m<sup>2</sup>: **6592** Länge in m: **314**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **536** Fläche in m<sup>2</sup>: **11091** Länge in m: **269**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **539** Fläche in m<sup>2</sup>: **6860** Länge in m: **254**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

**0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten**

---

lfd. Nummer: **442** Fläche in m<sup>2</sup>: **19833** Länge in m: **280**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **443** Fläche in m<sup>2</sup>: **35125** Länge in m: **614**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

**0305 Sukzessionsfläche auf ehemaligen Abbauflächen geogener Rohstoffe**

---

lfd. Nummer: **444** Fläche in m<sup>2</sup>: **18644** Länge in m: **274**  
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

**0306 Neubewaldung/Aufforstung**

---

lfd. Nummer: **427** Fläche in m<sup>2</sup>: **20610** Länge in m: **295**  
Charakteristik:

Artenzusammensetzung: Walnuss (*Juglans regia*), Stieleiche (*Quercus robur*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Traubenkirsche (*Prunus serotina*), Schwarzpappel (*Populus nigra*), Spitzahorn (*Acer platanoides*), Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), Weißdorn (*Crataegus sp.*); anstelle von Fichtenmonokultur gepflanzt

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH



---

lfd. Nummer: **440** Fläche in m<sup>2</sup>: **29858** Länge in m: **606**  
Charakteristik: Artenzusammensetzung: Walnuss (*Juglans regia*), Stieleiche (*Quercus robur*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Traubenkirsche (*Prunus serotina*), Schwarzpappel (*Populus nigra*), Spitzahorn (*Acer platanoides*), Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), Weißdorn (*Crataegus* sp.); anstelle von Fichtenmonokultur gepflanzt  
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **501** Fläche in m<sup>2</sup>: **12810** Länge in m: **255**  
Charakteristik: Artenzusammensetzung: Walnuss (*Juglans regia*), Stieleiche (*Quercus robur*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Traubenkirsche (*Prunus serotina*), Schwarzpappel (*Populus nigra*), Spitzahorn (*Acer platanoides*), Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), Weißdorn (*Crataegus* sp.); anstelle von Fichtenmonokultur gepflanzt  
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

**Bestandestyp:**

**030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden**

---

lfd. Nummer: **429** Fläche in m<sup>2</sup>: **5547** Länge in m: **150**  
Charakteristik:  
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **430** Fläche in m<sup>2</sup>: **14704** Länge in m: **252**  
Charakteristik:  
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

**Bestandestyp:**

**0310 Grünland-Sondernutzung**

---

lfd. Nummer: **409** Fläche in m<sup>2</sup>: **580805** Länge in m: **1696**  
Charakteristik: Friedhof  
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **437** Fläche in m<sup>2</sup>: **17430** Länge in m: **296**  
Charakteristik:  
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **470** Fläche in m<sup>2</sup>: **49664** Länge in m: **694**  
Charakteristik: Sportfläche  
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **493** Fläche in m<sup>2</sup>: **61072** Länge in m: **1423**  
Charakteristik:  
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

**Bestandestyp:**

**0401 Stehendes Gewässer**

---

lfd. Nummer: **467** Fläche in m<sup>2</sup>: **92065** Länge in m: **667**  
Charakteristik:  
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **469** Fläche in m<sup>2</sup>: **92065** Länge in m: **667**  
Charakteristik:  
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **508** Fläche in m<sup>2</sup>: **13953** Länge in m: **620**  
Charakteristik: unzugänglich  
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer: **517** Fläche in m<sup>2</sup>: **737** Länge in m: **67**  
Charakteristik: unzugänglich  
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

---

lfd. Nummer:	<b>522</b>	Fläche in m²:	<b>10083</b>	Länge in m:	<b>436</b>
Charakteristik:	Altarm; Wasser trüb mit Seerosenbewuchs; Substrat schlammig; Ufer mit Steinblöcken befestigt; Uferbegleitgehölz nicht sehr dicht aber durchgehend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>524</b>	Fläche in m²:	<b>851</b>	Länge in m:	<b>77</b>
Charakteristik:	Altarm; Wasser trüb mit Seerosenbewuchs; Substrat schlammig; Ufer mit Steinblöcken befestigt; Uferbegleitgehölz nicht sehr dicht aber durchgehend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>525</b>	Fläche in m²:	<b>4032</b>	Länge in m:	<b>190</b>
Charakteristik:	Altarm; Wasser trüb mit Seerosenbewuchs; Substrat schlammig; Ufer mit Steinblöcken befestigt; Uferbegleitgehölz nicht sehr dicht aber durchgehend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>528</b>	Fläche in m²:	<b>4499</b>	Länge in m:	<b>144</b>
Charakteristik:	Altarm; Karpfenbesatz; Wasser trüb; Substrat schlammig; Ufer mit Steinblöcken befestigt; Uferbegleitgehölz nicht sehr dicht aber durchgehend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>529</b>	Fläche in m²:	<b>4645</b>	Länge in m:	<b>198</b>
Charakteristik:	wie 41021_528, aber tiefer und kein Fischbesatz				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>530</b>	Fläche in m²:	<b>7292</b>	Länge in m:	<b>270</b>
Charakteristik:	Altarm; Wasser trüb mit Seerosenbewuchs; Substrat schlammig; Ufer mit Steinblöcken befestigt; Uferbegleitgehölz nicht sehr dicht aber durchgehend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>531</b>	Fläche in m²:	<b>7733</b>	Länge in m:	<b>225</b>
Charakteristik:	Altarm; Wasser trüb mit Seerosenbewuchs; Substrat schlammig; Ufer mit Steinblöcken befestigt; Uferbegleitgehölz nicht sehr dicht aber durchgehend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>532</b>	Fläche in m²:	<b>7756</b>	Länge in m:	<b>251</b>
Charakteristik:	Altarm; Wasser trüb mit Seerosenbewuchs; Substrat schlammig; Ufer mit Steinblöcken befestigt; Uferbegleitgehölz nicht sehr dicht aber durchgehend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>533</b>	Fläche in m²:	<b>2509</b>	Länge in m:	<b>275</b>
Charakteristik:	Altarm				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					

#### Bestandestyp:

#### **0402 Fließendes Gewässer**

lfd. Nummer:	<b>446</b>	Fläche in m²:	<b>234994</b>	Länge in m:	<b>6461</b>
Charakteristik:	(ep003) Breite: 75m; Verlauf: begradigt; Wasser: relativ klar; Fließgeschwindigkeit: mittel; Böschung: unterhalb des Kraftwerks stark befestigt, Ufer mit Gesteins- und Betonblöcken verbaut; Sohlsubstrat: nicht erkennbar				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>507</b>	Fläche in m²:	<b>3295</b>	Länge in m:	<b>120</b>
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>512</b>	Fläche in m²:	<b>3384</b>	Länge in m:	<b>368</b>
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>513</b>	Fläche in m²:	<b>1753</b>	Länge in m:	<b>153</b>
Charakteristik:					
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					

lfd. Nummer:	<b>516</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>5605</b>	Länge in m:	<b>571</b>
Charakteristik:	Vergleiche ID 41021_2141				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>2140</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>4280</b>	Länge in m:	<b>535</b>
Charakteristik:	(ep001) Breite: 8m; Wasser: klar; Fließgeschwindigkeit: stark strömend; Böschung: mit Wasserbausteinen und teilweise Beton stark befestigt, Ufer strukturarm; Sohlsubstrat: befestigt; Uferbegleitgehölz: dicht, bis an Gewässer reichend, übersichert Gewässer zum Teil				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>2141</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>23555</b>	Länge in m:	<b>3365</b>
Charakteristik:	(ep002) Breite: 8m; Verlauf: leicht mäandrierend; Wasser: leicht trüb; Fließgeschwindigkeit: mittel; Böschung: z.T. befestigt; Sohlsubstrat: nicht erkennbar; Uferbegleitgehölz: dicht, reicht bis in den Wasserlauf, strukturgebend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>2142</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>2190</b>	Länge in m:	<b>438</b>
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>2147</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>460</b>	Länge in m:	<b>230</b>
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>2148</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>384</b>	Länge in m:	<b>192</b>
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>2150</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>9568</b>	Länge in m:	<b>2392</b>
Charakteristik:					
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>2151</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>2916</b>	Länge in m:	<b>972</b>
Charakteristik:	(ep004) Breite: 10m; Verlauf: stark begradigt; Wasser: trüb; Fließgeschwindigkeit: mittel; Böschung: mit Uferbegleitgehölz befestigt; Uferbegleitgehölz: ragt ins Gewässer, stellt Strukturanreicherung dar				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>2152</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>4212</b>	Länge in m:	<b>1053</b>
Charakteristik:	(ep005) Breite: 7m; Verlauf: stark begradigt; Fließgeschwindigkeit: hoch; Böschung: befestigt; Uferbegleitgehölz: dicht; Ausfluss aus Mühle bzw. Kleinkraftwerk				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>2153</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>675</b>	Länge in m:	<b>225</b>
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>2154</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>4287</b>	Länge in m:	<b>1429</b>
Charakteristik:	(ep006) Breite: 8m; Verlauf: begradigt; Fließgeschwindigkeit: hoch; Böschung: mit Uferbegleitgehölz befestigt; Sohlsubstrat: nicht erkennbar; Ausfluss aus Mühle bzw. Kleinkraftwerk				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	<b>3009</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>1704</b>	Länge in m:	<b>568</b>
Charakteristik:	(ep007) Breite: 4m; Verlauf: natürlich; Wasser: klar; Fließgeschwindigkeit: schnell; Böschung: nicht befestigt, dadurch strukturreich; Sohlsubstrat: kiesig bis blockig				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					

#### Bestandestyp:

### 99 Erhebungsfläche unbestimmten Typs

lfd. Nummer:	<b>465</b>	Fläche in m <sup>2</sup> :	<b>40375</b>	Länge in m:	<b>573</b>
Charakteristik:	Bahnbrache - aufgelassene Geleisanlagen				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					

---

lfd. Nummer: **498**

Fläche in m<sup>2</sup>: **19481** Länge in m: **288**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH